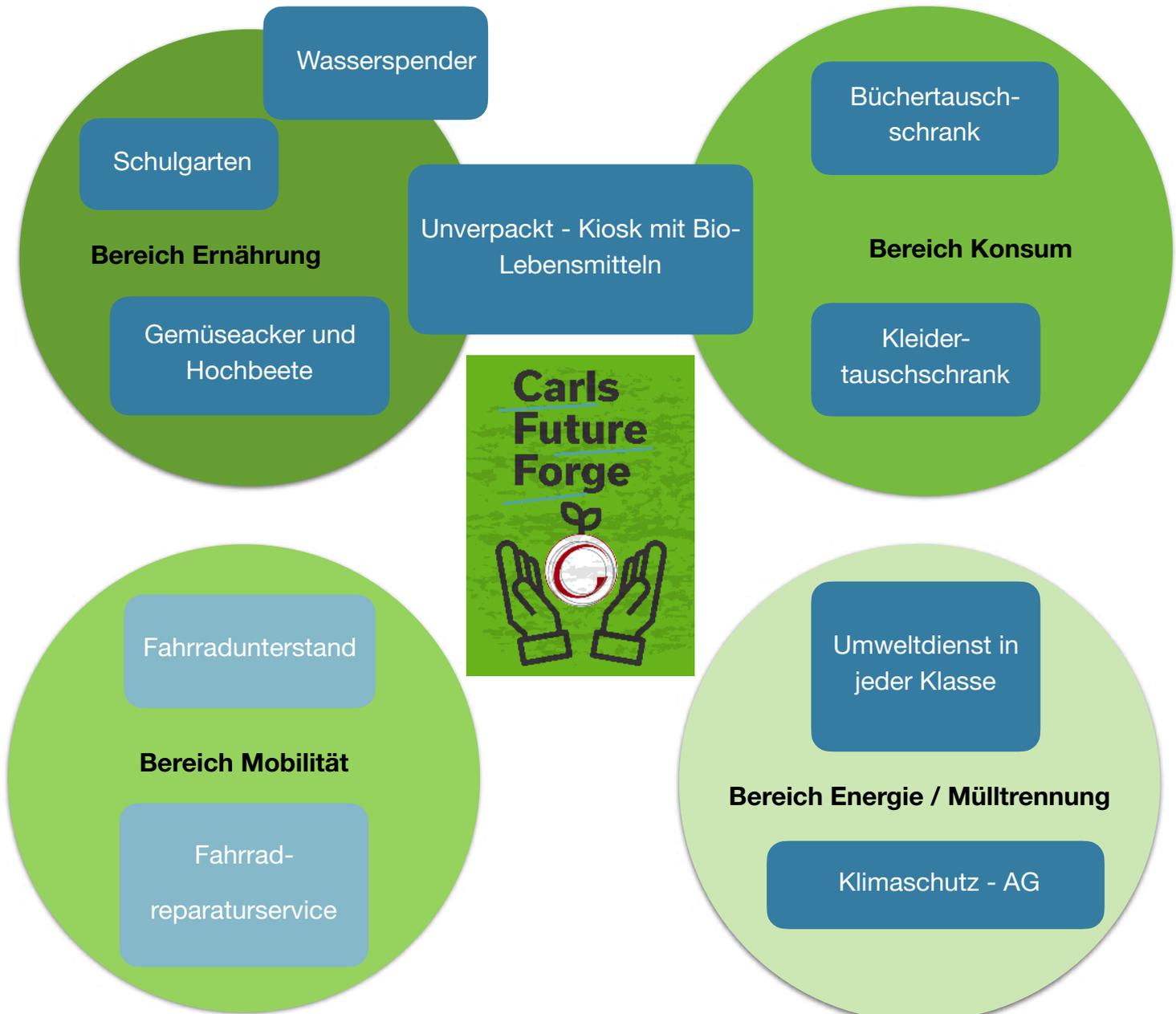


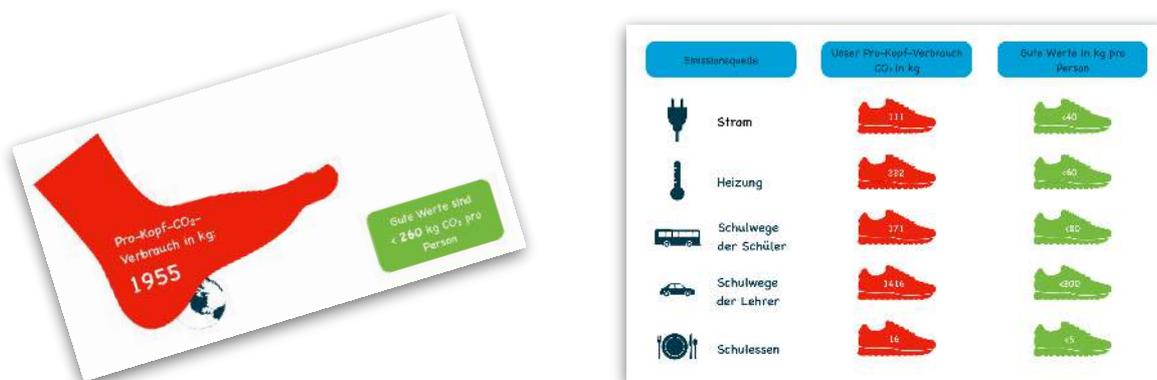
Die Zukunftsschmiede



PROJEKTDESCHREIBUNG

Beginn

Alles begann im Juni 2022 mit der Teilnahme an dem Klimaschutzwettbewerb „young climathon“ von Mainz 05. Die Fachvorträge im Vorfeld haben uns so sehr beeindruckt, dass wir noch im Juli den CO₂- Fußabdruck unserer Schule ermittelt haben. Mit folgendem Ergebnis:



Zielsetzung

Uns wurde bewusst, dass wir unseren CO₂- Ausstoß stark reduzieren müssen. Unsere Schule soll klimaneutral werden.

Lösung

Im September 22 wurde daher die Zukunftsschmiede gegründet, ein Nachhaltigkeitsteam bestehend aus Schülerinnen und Schülern sowie Lehrerinnen und Lehrern, die sich in verschiedenen Bereichen für Klimaschutz und Nachhaltigkeit einsetzen.

SCHULJAHR 22/23

Als Schwerpunkt haben wir uns im Schuljahr 22/23 für den **Unverpackt- Kiosk** entschieden.

Von den 11 Tonnen CO₂, die durchschnittlich pro Person und Jahr in Deutschland verbraucht werden, entfallen ca. 1,7 t auf den Bereich Ernährung (s.Abb. nächste Seite). Das ist ungefähr so viel wie im Bereich Mobilität. Im Bereich sonstiger Konsum werden 3,8 t CO₂ verbraucht.

Insgesamt machen Ernährung und Konsum 49% des CO₂ - Verbrauchs aus.

Mit unserem Unverpackt-Kiosk möchten wir zu einer nachhaltigen Ernährungsweise und zu einem nachhaltigen Konsumverhalten anregen.

Angeboten werden nachhaltige, gesunde und zum Teil selbst produzierte Lebensmittel.



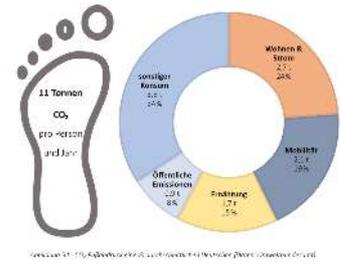
In unseren drei **Hochbeeten** und unserem 80 m² großen **Gemüseacker** bauen wir Salat, Gemüse und Kräuter an, alles in Bioqualität. Betreut werden die Hochbeete von der AG „Grüne Schule“ und einer Schülergruppe des Wahlpflichtfaches BNE (Bildung für nachhaltige Entwicklung). Der Gemüseacker wird in Zusammenarbeit mit Acker e.V. von 2 fünften Klassen nachhaltig bewirtschaftet.

Die BNE-Gruppe kümmert sich einmal pro Woche um das Belegen von Käsebrötchen mit den Salaten und Kräutern aus den Hochbeeten und vom Acker. Dieses Jahr sollen aus den Gemüsesorten des Ackers Brotaufstriche für vegane Brötchen hergestellt werden.

Beim Pausenverkauf im Kiosk helfen im wöchentlichen Wechsel alle Klassen unserer Schule mit. In jeder Klasse wurden 2 Schülerinnen und Schüler vom Gesundheitsamt bezüglich Lebensmittelhygiene geschult.

Alles wird unverpackt bzw. in Mehrweggläsern verkauft, fast alles ist in Bioqualität. Bei Bananen legen wir Wert auf fairtrade.

Mit dem Gewinn aus dem Pausenverkauf möchten wir unseren Schulhof nach und nach in eine grüne Oase verwandeln: Bäume anpflanzen, insekten- und bienenfreundliche Beete anlegen, essbare Blüten anbauen, Nistkästen für Vögel und Fledermäuse



Quelle: Der Klimawandel: verstehen und handeln

anbringen, ein Insektenhotel bauen, einen Komposthaufen bauen, Regenwassertanks und eine Zisterne installieren, ... Wir haben viele Ideen.

Unser pädagogisches Ziel ist es, den SchülerInnen den Nutzen ökologischer Landwirtschaft nahezubringen und die hohe Relevanz der Ernährungsgewohnheiten für das Klima zu vermitteln. Mit einer regionalen, vegetarischen Ernährung lassen sich 30% der Treibhausgase einsparen, mit einer veganen Ernährung sogar 50% (Quelle: https://www.focus.de/perspektiven/entwicklung-foerdern-klima-schuetzen/nachhaltiger-leben-muessen-wir-aufhoeren-fleisch-zu-essen-wie-vegetarier-die-welt-retten_id_10897642.html)

Ein weiterer Schwerpunkt im Schuljahr 22/23 war der Bereich Konsum.

Im Dezember haben wir unsere erste **Kleidertauschparty** veranstaltet. Viele Kleidungsstücke liegen ungenutzt im Kleiderschrank und können durch Tauschen wieder genutzt werden. Wir hoffen, dadurch dem klimaschädlichen Fast-Fashion-Trend entgegenzuwirken und auch hier CO₂ einzusparen.

Während der Kleidertauschparty wurde ein **Repair-Service** angeboten. Die Besucher konnten defekte Kleidungsstücke mitbringen und ausbessern lassen und v.a. lernen, es selbst zu tun. Oft ist es nur eine Kleinigkeit die man noch gut ausbessern kann.

Organisiert wurde das Event von der Näh - AG, eingeladen war die ganze Schule.

Am 14. Februar (Valentinstag) verteilte die SV statt Rosen selbst hergestellte **Saatbomben in Herzform**, um auch hier ein Zeichen für Nachhaltigkeit zu setzen. Für die Saatbomben wurden Samen von heimischen Wildblumen verwendet, um einen Beitrag für die hiesige Insektenvielfalt zu leisten. Die Verpackung wurde aus alten Kartons hergestellt.



Die **Materialliste** für die neuen 5.Klassen wurden mit der Bitte, auf Plastik zu verzichten und auf Recyclingpapier zu achten, erstellt.

Nachhaltigkeit im Unterricht:

Seit Oktober 22 setzen wir in den MINT- Fächern die LMU-**Klimakoffer** im Unterricht ein, um die Ursachen und Folgen des Klimawandels experimentell erfahrbar zu machen.

Die Fachschaft Religion führt jedes Schuljahr ein **Projekt** durch, um **Mary's Meals** zu unterstützen. Mary's Meals versorgt an jedem Schultag ein Kind in einem der ärmsten Ländern der Welt. Damit wird unseren Schülerinnen und Schülern auch ein Blick über den Tellerrand ermöglicht.

Unsere 5. und 6. Klassen beteiligen sich einmal pro Schuljahr an der **Aktion Tagwerk**. Sie arbeiten einige Stunden für einen vorher vereinbarten Betrag. Die Einnahmen werden gespendet und für soziale Zwecke verwendet.

SCHULJAHR 23/24

Unser Schwerpunkt in diesem Schuljahr ist - neben der Fortführung der bestehenden Aktivitäten- das Thema **Müll** (Mülltrennung, Müllvermeidung, Upcycling).

Das Problem:

Seit letztem Schuljahr kontrollieren Mitglieder der Klimaschutz-AG, ob in den Klassenräumen auf Umweltschutz geachtet wird (Heizung abgedreht, Fenster zu beim Lüften, Beamer und Licht ausgeschaltet). Das funktioniert mittlerweile gut. Genaue Zahlen bekommen wir gegen Ende des Schuljahres, wenn die Klimaschutz-AG den aktuellen CO₂-Fußabdruck unserer Schule ermittelt hat. Jedoch fiel bei den Kontrollen der Klassenräume auf, dass in den meisten Klassen der Müll nicht richtig getrennt wird. In einem gemeinsamen Brainstorming wurden Ideen gesammelt, wie die Situation verbessert werden kann und die besten Ideen wurden realisiert.

Lösungsideen:

Plakate, Video und Challenge

Als erstes wurden in der Klimaschutz-AG Plakate und ein kleines Video zur richtigen Mülltrennung erstellt. Dabei war uns wichtig, Gegenstände aufzulisten, die in der Schule vorkommen. Die Plakate wurden in jedem Klassenraum über den Mülltonnen angebracht.

Bei den Kontrollen der Klassenräume wird nun auch auf die richtige Mülltrennung geachtet. Es wurde eine Challenge ausgerufen: „Wer ist die umweltfreundlichste Klasse?“ Vor den Osterferien wird die Siegerklasse ermittelt und bekommt einen Preis.

Parcours zur Mülltrennung

Da die Plakate und die Challenge alleine keine Verbesserung der Mülltrennung in den Klassen bewirkten, hat die Klimaschutz-AG einen Parcours zur Mülltrennung erstellt, um damit die Umweltbeauftragten der Klassen zu schulen. Diese sollen dann ihre Erkenntnisse an ihre Mitschülerinnen und Mitschüler weitergeben.

Folgende Aufgaben gilt es zu bewältigen:

- Quizfragen zu einem kurzen Informationsfilm beantworten
- Kärtchen mit abgebildeten Gegenstände in die richtige Mülltonne einsortieren
- bei vorhandenen Mülleimern mit teilweise falsch einsortiertem Müll die Fehler finden
- nachhaltige Alternativen zu herkömmlichen Verpackungen kennenlernen.



Zero-Waste-Projekttag

Im Januar 2024 fand ein „**Zero-Waste-Projekttag**“ statt mit unseren beiden Ganztagsklassen der 5. Jahrgangsstufe. Nach dem gemeinsamen Hören einer kurzen Geschichte zum Thema Müllvermeidung und nach einem gemeinsamen Brainstorming zu Lösungsansätzen wurden die Schüler*innen in Kleingruppen tätig. Eine Gruppe sammelte Müll



rund um unsere Schule, eine andere Gruppe stellte ein Scrabble-Spiel her aus Sperrholz, die dritte Gruppe häkelte Schlüsselanhänger aus Wollresten, die vierte Gruppe stellte Bienenwachstücher her als Alternative zu Frischhalte- oder Alufolie und die fünfte Gruppe nähte aus Stoffresten Sitzkissen für unsere Mathewerkstatt. Der Tag war ein voller Erfolg und die Schüler*innen wünschen sich, so etwas öfter zu machen.

Die Klassen 5a und 5b haben kreative Ideen aus Lego erstellt und kleine Texte dazu verfasst. Die Bauwerke werden zur Zeit in der Bibliothek unserer Schule ausgestellt und können dort bestaunt werden. Hier einige Beispiele:



Auch im Bereich Konsum haben wir uns in diesem Schuljahr weiterentwickelt.

Seit Februar 2024 gibt es einen **Büchertauschschrank**, einen **Tauschschrank für Spiele, Schreibwaren, etc.** und einen **Kleidertauschschrank**, der von Schüler*innen des Wahlpflichtfaches BNE sowie Französisch betreut wird.

Wer nichts abzugeben hat darf sich trotzdem das nehmen, was gerade benötigt wird.

Das Angebot wird von unseren Schülerinnen und Schülern sehr gut angenommen. Wir möchten zeigen und vorleben, dass nicht immer alles neu gekauft werden muss und somit durch weniger Neuproduktionen Energie und CO2 eingespart wird.



Wahlpflichtfach BNE:

Seit dem Schuljahr 23/24 bieten wir für die 7. und 9. Klassen das schuleigene **Wahlpflichtfach BNE** (Bildung für nachhaltige Entwicklung) an.

Unter dem Motto „**17 Ziele -17 Taten**“ werden von den Schülerinnen und Schülern Aktionen zu den 17 Nachhaltigkeitszielen der UN ausgearbeitet und durchgeführt.

Folgende Projekte haben die Schülerinnen und Schüler ausgewählt:



Im Folgenden werden die BNE-Projekte näher beschrieben.

Brötchen für Obdachlose

Diese Gruppe möchte Obdachlosen in Mainz helfen. Sie planen gerade einen Aktionstag, an dem sie gesunde und nachhaltige Brötchen belegen und in Mainz an Obdachlose verteilen. Zur Finanzierung der Aktion fand bereits ein Waffelverkauf in der Schule statt. Die Einnahmen daraus werden zum Einkaufen der Zutaten für die Brötchen verwendet.

Brötchen für den Unverpackt-Kiosk

Einmal pro Woche belegen die Schülerinnen und Schüler dieser Gruppe gesunde Brötchen mit nachhaltigen Zutaten. Verkauft werden die Brötchen in der Pause im Unverpackt-Kiosk.

Parallel dazu wird Salat und Gemüse in den Hochbeeten angepflanzt, so dass im Frühjahr / Sommer / Herbst frische Zutaten aus eigenem Anbau verwendet werden können.

Nachhaltige Kosmetik

Die beiden Schülerinnen in diesem Team haben zuerst recherchiert, was nachhaltige Kosmetik ist und woran man an den Inhaltsstoffen erkennt, dass Mikroplastik enthalten ist.

Dann wurden Rezepte zum Herstellen nachhaltiger Kosmetik recherchiert und getestet. Die beiden Mädchen planen gerade einen Workshop zum Herstellen nachhaltiger Kosmetik für interessierte Schülerinnen und Schüler unserer Schule. Sie möchten ihr erworbenes Wissen weitergeben und zum Nachahmen anregen.

Wasser in der Landwirtschaft

Da die Süßwasserbestände der Erde durch den Klimawandel immer geringer werden ist der Umgang mit Wasser sehr bedeutsam - auch in der Landwirtschaft.

Dieses Team (1 Schülerin und 2 Schüler) hat die Wasserspeicherfähigkeit unterschiedlicher Böden untersucht und festgestellt, dass die Speicherfähigkeit der Erde in unseren Hochbeeten nicht so gut ist. Um diese zu verbessern werden von der Gruppe Ollas angefertigt und in die Hochbeete eingesetzt. Ollas sind Wassertanks aus unglasiertem Ton, die nach und nach das gespeicherte Wasser an die Erde abgeben.

Krieg?!

Die Schülerinnen und Schüler in dieser Gruppe haben recherchiert, welche Länder zur Zeit in einen Krieg verwickelt sind. Sie führen Interviews mit geflüchteten Schülerinnen und Schülern an unserer Schule.

An einem Aktionstag haben sie Kuchen gebacken, andere Klassen unserer Schule über ihr Projekt informiert und Spenden gesammelt. Das Geld soll Unicef gespendet werden.

Ausblick auf die kommenden Schuljahre:

Vertiefte Eindrücke der tierischen Nahrungsmittelproduktion sollen künftig in einer **Kooperation mit dem Hofgut Neumühle** erworben werden können. Dort werden unsere Schülerinnen und Schüler praktisch mitarbeiten bei der Versorgung verschiedener Nutztiere in den Haltungsformen 2 bis 4. Dies soll beitragen zu einem bewussten, ehrlichen Konsum tierischer Produkte.

Für den Bereich Mobilität:

Im Moment kommen nur sehr wenige SchülerInnen und LehrerInnen mit dem Fahrrad zur Schule. Es gibt nur wenige Abstellmöglichkeiten und keine mit Überdachung. Daher möchten wir einen eingezäunten, überdachten Fahrradunterstand errichten. Die Überdachung soll Photovoltaikmodule enthalten, um gleichzeitig sauberen Strom zu produzieren. Für E-Bikes soll eine E-Ladestation integriert werden.

Außerdem ist es geplant, einen Fahrradservice durch SchülerInnen anzubieten.

Reparatur- und Pflegearbeiten sollen dabei durchgeführt werden. Als Notfallteam bieten Schüler*innen, die sich schon gut mit Reparaturen auskennen, auch an, kleine Schäden (z.B. einen platten Reifen) zu beheben.
